

DIE AUSSTELLUNG

Während der deutschen Okkupation Polens im Zweiten Weltkrieg konnten etwa 5.000 von einer Million jüdischen Kindern gerettet werden, weil sie von ihren Eltern in die Obhut polnischer Familien gegeben wurden.

Die Polinnen und Polen, die sich eines Kindes annahmen, wurden später oft auch seine Eltern. Im Allgemeinen hielten sie die Adoption geheim, einige enthüllten die Wahrheit, andere nahmen sie mit ins Grab.

Die Ausstellung „Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern“ porträtiert 15 Personen, geboren zwischen 1939 und 1942, die die erschütternde Geschichte ihres Lebens erzählen und von der Suche nach Spuren ihrer jüdischen Verwandten, Namen und Geburtsdaten berichten.

Die Ausstellung wurde von der Assoziation „Kinder des Holocaust“ (Polen) gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung erarbeitet und im Frühjahr 2015 im POLIN – Museum zur Geschichte der polnischen Juden in Warschau präsentiert. In Brandenburg war sie zuerst 2018 im Landtag Brandenburg in Potsdam zu sehen.

In Kyritz kann die Ausstellung dank des Engagements von Bürger*innen der Stadt Kyritz, der Evangelischen Kirchengemeinde Kyritz, des Mobilen Beratungsteams Ostprignitz-Ruppin, des Wegemuseums / Galerie Alter Laden Wusterhausen/Dosse, des Netzwerks Jüdisches Leben erinnern, der Gemeinde Heiligengrabe, des Gymnasiums Kyritz, der Phronesis Diskurswerkstatt gGmbH und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. präsentiert werden.

KONTAKT

Evangelische Kirchengemeinde Kyritz

St. Marienkirche
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51
16866 Kyritz

Ansprechpartner:
Pfarrer Daniel Feldmann
Telefon: 033971 5 67 07
E-Mail: d.feldmann@kirchenkreis-prignitz.de

kirchengemeinde-kyritz.de

* * * * *

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.

Dortustr. 53
14467 Potsdam

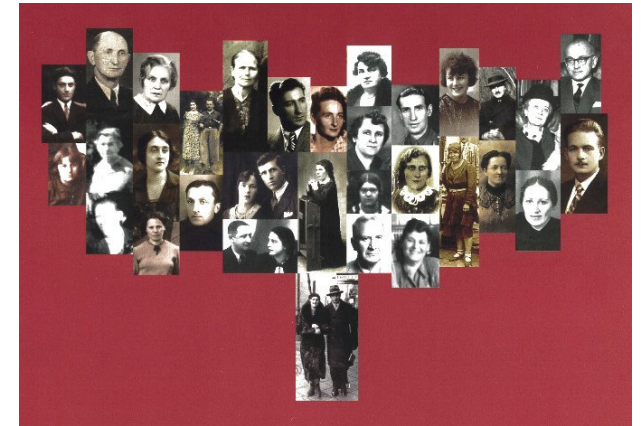
Ansprechpartnerin:
Cathleen Bürgelt
Telefon: 0331 817 04 32
E-Mail: info@bbg-rls.de

brandenburg.rosalux.de

Foto: Titelseite des Katalogs zur Ausstellung
Gestaltung: Jacek Gałązka



AUSSTELLUNG



MEINE JÜDISCHEN ELTERN, MEINE POLNISCHEN ELTERN

**2. Juni 2023
bis
30. Juli 2023**

**geöffnet täglich
13 bis 16 Uhr**

**ST. MARIENKIRCHE
KYRITZ**

Eintritt frei.

BEGLEITENDE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 2. Juni 2023, 10.30 Uhr

St. Marienkirche Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51, 16866 Kyritz

Eröffnung der Ausstellung „Meine jüdischen Eltern, meine polnischen Eltern

- Begrüßung durch Pfarrer Daniel Feldmann
- Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Kyritz, Nora Görke
- Einführung durch Dr. Holger Politt (Historiker; Warschau)
- Stimmen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, vorgetragen von Jane Zahn (Kabarettistin und Liedermacherin)
- Musik: prignitzfolk

Freitag, 2. Juni 2023, 12.00 Uhr

St. Marienkirche Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51, 16866 Kyritz

Schülerinnen und Schüler aus Kyritz im Gespräch mit Dr. Holger Politt

Der Historiker und Ausstellungsmacher Dr. Holger Politt wird mit Schülerinnen und Schülern aus Kyritz über die Ausstellung ins Gespräch kommen, von der deutschen Besatzung Polens und dem Warschauer Ghetto berichten, in das auch viele Jüdinnen und Juden aus Brandenburg deportiert wurden.

Er hat viele Jahre die Zeitzeugin und Initiatorin der Ausstellung Joanna Sobolewska-Pyz begleitet.

Freitag, 2. Juni 2023, 19.30 Uhr

ARTrium Schönhagen
Schönhagener Dorfstr. 22a, 16866 Gumtow

Nelly & Nadine

- Vorführung des Dokumentarfilms von Magnus Gertten (Schweden/Belgien/ Norwegen 2022, 92 min.)
- Einführung durch Dr. Insa Eschebach (von 2005 bis 2020 Leiterin der Gedenkstätte KZ Ravensbrück)
- Moderation: Mathias Richter (Journalist)

Der Film handelt von der Opernsängerin Nelly Mousset-Vos und der chinesischen Diplomatentochter Nadine Hwang, die im KZ Ravensbrück inhaftiert waren, sich dort kennenlernten, überlebten und ihr weiteres Leben zusammen verbrachten. Die Geschichte der beiden Frauen wird anhand von Dokumenten, Filmen und Tagebuchaufzeichnungen rekonstruiert, die Nelly ihrer Nichte Sylvie vererbt hat. Die Nichte hat große Ängste, die Dokumente in die Hand zu nehmen. Zusammen mit dem Dokumentarfilmer Magnus Gertten stößt sie auf die Erinnerungen ihrer Großmutter an das KZ, und auf Zeugnisse eines gemeinsamen Lebens mit Nadine – einer Paarbeziehung, die von der Familie nie als solche benannt wurde.

Eintritt 7 €, ermäßigt 3 € - veranstaltet von Phronesis Diskurswerkstatt gGmbH, gefördert durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung

Mittwoch, 14. Juni 2023, 19.00 Uhr

Wegemuseum / Galerie Alter Laden
Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Geboren in Shanghai als Kind von Emigranten

- Vortrag mit dem Zeitzeugen Peter Krips

Der Zeitzeuge Peter Krips wurde im jüdischen Ghetto in Shanghai geboren, wohin seine Eltern 1939 vor den Nazis geflohen waren. Nach Kriegsende kam die Familie nach Deutschland zurück.

Peter Krips vermag es, seine Zuhörer in den Bann zu ziehen mit lebendigen Geschichten über seine Familie, das Ghetto in Shanghai und das Leben als Jude in Deutschland.

Er hat viele Jahre in Perleberg gelebt.
veranstaltet von Wegemuseum / Galerie Alter Laden

Sonntag, 30. Juli 2023, 17.00 Uhr

St. Marienkirche Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51, 16866 Kyritz

Mauthausen-Kantate Abschlusskonzert zur Ausstellung

- Aufführung der Mauthausen-Kantate durch
 - Fanny Saalschmidt (Flöten, Klarinette, Gesang)
 - Jan Osterloh (Gitarre, Klavier, Gesang)
 - Gudrun Bartscher (Geige, Cello, Gesang)
 - Reiner Bartscher (Posaune, Percussion)
 - Martin Bartscher (Trompete, Percussion, Gesang)
- Einführung: Cathleen Bürgelt (Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg)

Die Mauthausen-Kantate ist ein Zyklus von vier Liedern des griechischen Komponisten Mikis Theodorakis, aufbauend auf Texten des griechischen Dichters Iakovos Kambanellis, der das Konzentrationslager Mauthausen durchlitten und überlebt hat.